

## Leserbriefe

Die Zuschriften geben die Meinung der Leser wieder. Auswahl und Kürzungen vorbehalten.

### Warum keine Kritik an Peter Schulz?

Zum Leserbrief des Herrn Tlicki die Willi-Bredel-Gesellschaft betreffend der MARKT-Ausgabe 36 vom 10. September 2011.

Wie interessant, dass Herr Tlicki sich nur an eine massive Kritik, den Leserbrief von Frau Dr. Kutz-Bauer, wagt. Den Leserbrief des allseits beliebten, früheren Bürgermeis-

ters Peter Schulz wagte er wohl nicht massiv anzugehen. Weil sich Herr Schulz als Zeitzeuge nicht so schnell abkanzeln lässt? Weil er ein Mann ist?  
**Jordis Braun**

## Leserbriefe

Die Zuschriften geben die Meinung der Leser wieder. Auswahl und Kürzungen vorbehalten.

### „Kreuzzug“ gegen einen Schriftsteller?

Antwort auf die Beiträge von Peter Schulz (27.8.2011) und H. Kutz-Bauer (3.9.2011) zur Willi-Bredel-Gesellschaft

Es ist bedauerlich, dass der von mir sonst sehr geschätzte MARKT eine unseriöse und manipulative Polemik des ehemaligen Hamburger Bürgermeisters Peter Schulz gegen den Hamburger Arbeiterschriftsteller Willi Bredel, sein Werk und die Willi-Bredel-Gesellschaft-Geschichtswerkstatt e. V. veröffentlicht, ohne vorher deren Aussagen und „Quellen“ kritisch zu überprüfen. Wäre das geschehen, so wäre der Redaktion sicherlich aufgefallen, dass die vermeintlichen Zitate aus Bredels Roman „Ein neues Kapitel“ (Band 1 und 2) keine Zitate sind, sondern willkürlich zusammengefügte Textschnipsel von verschiedenen Stellen beider Bände des Romanes. Mit Hilfe dieser unwissenschaftlichen und willkürlichen Konstrukte versucht Peter Schulz Aussagen des Romanes zu verändern und zu verzerren und somit den Autor Bredel zu diskreditieren.

er nun den „entlarvten“ Autor und die Bredel-Gesellschaft gleich und stellt somit die Glaubwürdigkeit und Kompetenz der Bredel-Gesellschaft in Frage. In einem weiteren Beitrag darf Helga Kutz-Bauer noch einmal nachtreten. Dass sich die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Verfolgter Sozialdemokraten (AVS) an einem derartigen „Kreuzzug“ gegen einen Schriftsteller, der monatelang im KZ Fuhsbüttel in Einzelhaft saß und schwer gefoltert wurde, beteiligt, ist ein Armutzeugnis.

Ganz im Gegensatz zu Peter Schulz und H. Kutz-Bauer beurteilt übrigens der bekannte Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicki Bredel als einen Arbeiterschriftsteller, „... der im Unterschied zu manch anderem DDR-Autor ein Arbeiter und wirklich ein Schriftsteller war und dessen Bücher in polnischer Übersetzung nicht ganz erfolglos blieben ...“ (M. Reich-Ranicki: Mein Leben, 13. Auflage, Stuttgart, München 2000, S. 339).

**Hans-Kai Möller, Historiker**



**KEINE HALBEN SACHEN!**

KOMPLETTBÄDER  
HEIZUNGSANLAGEN  
KUNDENDIENST

**BADGALERIE DRÄGER**

BAD · HEIZUNG · DACH  
REESHOOP 13  
22926 AHRENSBURG  
TEL (0 41 02) 5 99 85  
WWW.BADGALERIE.COM

Markt 17.9.11